

122/12-13

steltt von gfatter Knopfflis wegen 300 gl. also wass er schickt  
Unnd gibtt das wellest Jnn syn von mier habenden Zedel uffzeichnen,  
Es Jst nitt ein wunder die frauw vermoost[?]<sup>3</sup>, wyl die gar grosse  
sugerj ahnhangett Unnd lass Du Khein Zand Usszuchen sind flüss die  
solttest mitt gutten trenckeren[?]<sup>3</sup> ufftröchnen, haltt Josten an das  
er ohn verzug das geldt fur die doublonen schicke,  
Darmitt gott bevolchen ...

Von [alt] Landtvogtt [von Mendrisio, Heinrich] Kloossen [=Cloos]  
kanst erfahren Und mich brichten wye das glarner gschefftt abgangen  
[- vom 17. bis 19. März 1621 fand in Zusammenhang mit dem Glarner  
Landesstreit in Bremgarten eine Schiedskonferenz von Zürich und Lu-  
zern statt, wobei von seiten Luzerns u.a. auch der obgenannte Cloos  
als Schiedsrichter fungierte -] <sup>4</sup>."

- 1) s. Zurlaubiana AH 75/18, wohl kaum identisch mit dem unten genannten Knopfli.
- 2) Dieser war vermutlich 1619 Konrad III. Zurlauben behilflich, die Gardekompanie Zurlauben zu werben; die hier genannten Geldgeschäfte könnten in diesem Zusammenhang gesehen werden, s. ebenda evtl. AH 75/23.
- 3)

4) s. EA V 2, 189 (Nr. 167)

---

Original, Siegel zerstört - AH 122, 29

## 13

1660 Juli 16., Baden

A

SCHREIBEN VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Der "H. [alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitiger Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug an der am 4. Juli 1660 in Baden begonnenen Jahrrechnung<sup>1</sup>, Johann Peter] **Trinkhler** berichtet mich dass er um contentierung H. grossvaters [der Adressat gemeint] Mueh-

waltung [- dabei ging es um den Antrag von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben möge für seine Verdienste in den Friedensverhandlungen im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656 von den V katholischen Orten entschädigt werden -]<sup>2</sup> die Nothwendigkeit in der Session angebracht Worüber Mundtlicher Bescheidt erfolget dass seiner Zeit man Mit dem herren grossvatteren auch einen willen Machen werde. Nun begehrt H. Landtvogt Trinkhler des H. Gevatteren resolution Zue vernemmen, ob er an dises Mundtliche Versprechen Kommen und Sätigen wolle. Jch hab aber begehrt das er wolle vermög entpfangnen befelkh [=Instruktion], von Unsers orths wegen nichts bis auff erhaltenen resolution H. grossvatters, nachgeben.

Die H. [Gesandten] von Bremgarten seindt alhier, undt haben eine citation an H. Landvogt [der Freien Ämter, Kaspar **Elmer**] und meinen Vatteren [den Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] begehrt, mit vermelden, dass sie sich wider sie klagen wollen, Stehet also Zue erwarten was Jhre Klägten sein werden undt danne die Nothwendige resolution<sup>3</sup> darüber abzuefassen. Hiemit fr. begruest und Gott befohlen. ...".

1) s. EA VI 1, 506 (Nr. 306)

2) s. ebenda 509 000 sowie Zurlaubiana AH 122/11

3) Es ging darum, dass "ein jeweiliger landtvogt in ... Freyen Embteren fürterhin nit mehr schuldfig sein sollen, die herren [Schultheiss und Rat] der Statt Bremgarten in vorfallendten malefiztagen umb dass hochgericht anzuesprechen", s. SSRQ Aargau II/8, 601 Nr. 188 Pt. 1.

---

Original, mit Siegel - AH 122, 30-31 - Blatt 30<sup>v</sup> und 31<sup>r</sup> leer

## 14

[1620 n. Mai 5.]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS KONRAD III. ZURLAUBEN ÜBER DAS ERBE VON ANNA UND KATHARINA ZURLAUBEN, TÖCHTER DES BEAT ZURLAUBEN - GEST. 1620 - UND DER BARBARA RICHENER SEL.]

---

"Demm Anni [Zurlauben] Jst worden so Zuvor empfangen ... [100] gl. ann geltt unnd ... [9] gl. geltz

Der Cathrin Jst worden ... [200] gl. geltt.

Uss der Muotter [Barbara Richener] gutt Erstlich ... [100] gl. ann geltt wider Jnn das gmein Gutt erseztt werden wegen **Hans Heinrichen** [Zurlauben] leherlohns so der Vatter [Beat] Zalen sollen